

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
§ 1 Einführung in die Problematik	1
§ 2 Gang der Untersuchung	4
Erster Teil: Überlassungspflichten	7
§ 1 Grundsatz der Entsorgungspflicht des Erzeugers und Besitzers von Abfällen (§§ 5 Abs. 2, 11 Abs. 1 KrW-/AbfG)	7
§ 2 Abfallüberlassungspflicht gem. § 13 Abs. 1 KrW-/AbfG	8
§ 3 Ausnahmen von der Abfallüberlassungspflicht	18
Zweiter Teil: Verwertungsmöglichkeit (§ 13 Abs. 1 S. 1 HS 2, 1. Fall KrW-/AbfG)	29
§ 1 Einschaltung Dritter	30
§ 2 Die gemeinschaftliche Verwertung von Haushaltsabfällen	40
Dritter Teil: Gewerbliche Sammlung (§ 13 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 KrW-/AbfG)	45
§ 1 Die Entwicklung der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung zur gewerblichen Sammlung von PPK-Abfällen	45
§ 2 Regelungssystematik	50
§ 3 Der Sammlungscharakter einer Maßnahme	51
§ 4 Der Begriff der Gewerblichkeit	59
§ 5 Entgegenstehende überwiegende öffentliche Interessen	63

§ 6 Anforderungen an den formellen Nachweis der Verwertung	117
§ 7 Keine gefährlichen Abfälle (§ 13 Abs. 3 S. 2 KrW-/AbfG)	122
§ 8 Gewerbliche Sammlungen von weiteren Sekundärrohstoffen außerhalb der PPK-Fraktion	122
§ 9 Handlungsoptionen der Kommunen und Kreise	140
Vierter Teil: Ausblick und Zusammenfassung	255
§ 1 Ausblick	255
§ 2 Zusammenfassung in Leitsätzen	257
Literaturverzeichnis	267
Sachverzeichnis	289

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
§ 1 Einführung in die Problematik	1
§ 2 Gang der Untersuchung	4
Erster Teil: Überlassungspflichten	7
§ 1 Grundsatz der Entsorgungspflicht des Erzeugers und Besitzers von Abfällen (§§ 5 Abs. 2, 11 Abs. 1 KrW-/AbfG)	7
§ 2 Abfallüberlassungspflicht gem. § 13 Abs. 1 KrW-/AbfG	8
A. Überlassung	10
B. Abfälle zur Verwertung	13
I. Wortlaut	15
II. Systematik	15
C. Abfälle zur Beseitigung	16
D. Abfälle aus privaten Haushaltungen	16
E. Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	18
§ 3 Ausnahmen von der Abfallüberlassungspflicht	18
A. Verwertungsabsicht (§ 13 Abs. 1 S. 1 HS 2, 2. Fall KrW-/AbfG)	19
B. Beseitigung in eigenen Anlagen, es sei denn, überwiegende öffentliche Interessen stehen entgegen (§ 13 Abs. 1 S. 2 KrW-/AbfG)	20
I. Verwertungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen	20
II. Überlassungspflicht für Abfälle zur Beseitigung	21
1. Ausnahme: Beseitigung in eigenen Anlagen	21
2. Rückausnahme: Überwiegende öffentliche Interessen	22
C. Keine Überlassungspflicht bei Pflichtenübertragung (§ 13 Abs. 2 KrW-/ AbfG)	23
D. Rücknahme- und Rückgabepflichten aufgrund einer Rechtsverordnung (§ 13 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 KrW-/AbfG)	23
E. Freiwillige Rücknahme (§ 13 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 lit. a KrW-/AbfG) ...	24
F. Gemeinnützige Sammlung (§ 13 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 KrW-/AbfG)	24
G. Landesrechtliche Andienungs- und Überlassungspflichten (§ 13 Abs. 4 KrW-/AbfG)	26

Zweiter Teil: Verwertungsmöglichkeit (§ 13 Abs. 1 S. 1 HS 2, 1. Fall KrW-/AbfG)	29
<i>§ 1 Einschaltung Dritter</i>	30
A. Wortlaut	30
B. Historische Auslegung	32
C. Systematik	34
I. Binnensystematik	34
II. Außensystematik	36
III. Nachweisverordnung (NachwVO)	37
D. Sinn und Zweck	38
<i>§ 2 Die gemeinschaftliche Verwertung von Haushaltsabfällen</i>	40
Dritter Teil: Gewerbliche Sammlung (§ 13 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 KrW-/AbfG)	45
<i>§ 1 Die Entwicklung der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung zur gewerblichen Sammlung von PPK-Abfällen</i>	45
A. Vor der Entscheidung des BVerwG	45
B. Nach der Entscheidung des BVerwG	49
<i>§ 2 Regelungssystematik</i>	50
A. Ausnahme von § 13 Abs. 1 S. 1 KrW-/AbfG	50
B. Rückausnahme	51
<i>§ 3 Der Sammlungscharakter einer Maßnahme</i>	51
A. Turnus	52
B. Einzelauftrag	54
C. Vertragliche Grundlage	55
<i>§ 4 Der Begriff der Gewerblichkeit</i>	59
A. Unentgeltlichkeit	59
B. Auch entgeltpflichtige Sammlungen	60
<i>§ 5 Entgegenstehende überwiegende öffentliche Interessen</i>	63
A. Zu berücksichtigende öffentliche Interessen	64
I. Wortlaut	65
II. Historische Auslegung	65

III. Systematik	66
1. Binnensystematik des § 13 KrW-/AbfG	66
2. Der Katalog des § 10 Abs. 4 S. 2 KrW-/AbfG (Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit)	67
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben zur Interpretation des öffentlichen Interesses	68
4. Die Vorläufernormen in den Gemeindeordnungen	72
IV. Teleologische Auslegung	72
1. Gebührenrecht	73
2. Unterlaufen des Ausschreibungsverfahrens	75
3. VerpackVO	78
4. Wettbewerbsrechtliche Aspekte	84
5. Funktionsfähigkeit der öffentlichen Entsorgung	86
6. Zweck und Ziele des KrW-/AbfG	88
7. Fiskalische Belange	90
8. Wirtschaftlichkeit	91
a. Wirtschaftliche Auslastung	92
b. Schutz getätigter Investitionen	95
c. Planungssicherheit	96
9. Verfolgung sozial- bzw. beschäftigungspolitischer Ziele	100
10. Flächendeckender Charakter einer Maßnahme	100
11. Verkehrssicherheit (Belange der öffentlichen Sicherheit und Ordnung)	102
12. Beeinträchtigung des Straßen- und Ortsbildes	104
13. Schutz von Vertragsbeziehungen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers	108
14. Störung des Kommunikationskonzepts zur Altpapiererfassung	109
15. Hygiene und Seuchenschutz	109
16. Förderung gemeinnütziger Organisationen	111
B. Überwiegen im Rahmen des § 13 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 KrW-/AbfG	112
I. Rechtfertigung eines Eingriffs in die Berufsfreiheit	112
II. Schutz des Eigentums nach Art. 14 GG	115
III. Beweislast	116
<i>§ 6 Anforderungen an den formellen Nachweis der Verwertung</i>	117
A. Zeitpunkt des Nachweises	117
I. Nachweis im Laufe des Verfahrens	117
II. Anzeige vor der Sammlung	118

B.	Umfang des Nachweises der ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung	119
I.	Gegenstand und Verfahren der Verwertung	119
II.	Innenverhältnis zu einem Verwertungsunternehmen	119
III.	Vorherige Tätigkeit eines Unternehmens für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger	120
C.	»Nachträglicher Fortfall des Verwertungsnachweises durch Annahmestopp von Papierfabriken und Ausfall der Exportmärkte« . . .	121
§ 7	<i>Keine gefährlichen Abfälle (§ 13 Abs. 3 S. 2 KrW-/AbfG)</i>	122
§ 8	<i>Gewerbliche Sammlungen von weiteren Sekundärrohstoffen außerhalb der PPK-Fraktion</i>	122
A.	Zulässigkeit der gewerblichen Sammlung von Bioabfällen	123
B.	Zulässigkeit der gewerblichen Sammlung von Elektronikschrott	128
C.	Zulässigkeit der gewerblichen Sammlung von Altholz	134
D.	Zulässigkeit gewerblicher Altglassammlungen	136
§ 9	<i>Handlungsoptionen der Kommunen und Kreise</i>	140
A.	Information der Bürger	140
B.	Straßenrechtliche Optionen	144
I.	Sondernutzung	144
II.	Sondernutzungsgebühr	147
III.	Exkurs: Vorgehen gegen »wilde Müllablagerungen«	148
C.	Untersagungsverfügung gegen die Errichtung eines gewerblichen Sammelsystems für Altpapier	154
D.	Verkehrsrechtliche Optionen	158
E.	Werbung für kommunale Wertstofftonnen	160
F.	Differenzierte Abfallgebühr	165
G.	Streichung der Abfallgebühren für die kommunale »Blaue Tonne« . . .	172
H.	Interkommunale Entsorgungskooperation	174
I.	Formen der interkommunalen Entsorgungskooperation	175
II.	Nichtanwendbarkeit des Vergaberechts auf interkommunale Zusammenarbeit	181
I.	Überörtliche kommunale Entsorgungsbetätigung	184
I.	Differenzierte Betrachtung	184
II.	§ 107 Abs. 4 S. 1 GO NRW	185
1.	Außerhalb des Gemeindegebiets	186

2.	Wahrung der berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften	187
3.	Erfordern eines öffentlichen Zwecks (§ 107 Abs. 4 S. 1 GO NRW i. V. m. § 107 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 GO NRW)	188
	a. Bezugsobjekt eines öffentlichen Zwecks	190
	b. Rentabilität	192
J.	Novellierung des KrW-/AbfG	194
I.	Referentenentwurf Kreislaufwirtschaftsgesetz	195
1.	Ziele und Instrumente der Gesetzesnovelle	195
	a. Neue Begriffsbestimmungen	196
	b. Fünfstufige Abfallhierarchie	197
	c. Abfallvermeidungsprogramme	197
	d. Verbesserung der Ressourceneffizienz – Verstärkung des Recyclings	197
	e. Bürokratieabbau und effizientere Überwachung	199
2.	Überlassungspflichten nach dem RefE KrWG	199
	a. Eigenverwertung	200
	b. Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	203
	c. Ausnahmen von der Überlassungspflicht	203
	d. Insbesondere: Gewerbliche Sammlung	204
	aa. Legaldefinition	205
	bb. Abgestufte Konkretisierung der öffentlichen Interessen	206
	cc. Subsidiaritätsregel in § 17 Abs. 3 S. 3 RefE KrWG	208
	(1) Qualität	209
	(2) Effizienz	210
	dd. Formelle Voraussetzungen für Sammlungen	212
II.	Konkrete Formulierungsvorschläge	214
III.	Europarechtliche Zulässigkeit der Novellierungsvorschläge	215
1.	Vorgaben des Sekundärrechts	216
	a. Abfallrahmenrichtlinie	216
	b. Abfallverbringungsverordnung	221
2.	Primärrechtliche Bewertung der Überlassungspflichten für sortenreine Haushaltsabfälle	225
	a. Warenverkehrsfreiheit (Art. 35 AEUV)	226
	b. Vereinbarkeit mit den Wettbewerbsregeln – Art. 106 AEUV i. V. m. Art. 101 ff. AEUV	229

3. Rechtfertigung von Beschränkungen durch Art. 106 Abs. 2	
AEUV	231
a. Anwendungsbereich der Ausnahme	232
b. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	233
c. Verhältnismäßigkeit	235
K. Kooperation mit Privaten	236
L. Rein private Entsorgung	240
I. Privatisierungsformen	241
II. Privatisierung der Verantwortung	245
M. Konkretisierungsmöglichkeiten im Rahmen der kommunalen Satzungsbefugnis	248
N. Aufbau eines eigenen Holsystems für bestimmte Verwertungsabfälle	252
Vierter Teil: Ausblick und Zusammenfassung	255
§ 1 <i>Ausblick</i>	255
§ 2 <i>Zusammenfassung in Leitsätzen</i>	257
Literaturverzeichnis	267
Sachverzeichnis	289